

Volksstimme

Einzelnnummer 20 Pfg.

Redaktion:
Salte a. S., Gr. Braunschtr. 17
Fernsprecher 6802
Sprechstunde täglich von 1/12—1/1 Uhr.

Sozialdemokratisches Organ (alte Partei)
für den Regierungsbezirk Merseburg
Erscheint mit der Sonntags-Unterhaltungsbeilage "Der Gesellschaftler"
täglich nachmittags 2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Expedition:
Salte a. S., Große Ulrichstraße 27
Fernsprecher 5407
Postfachkonto Leipzig Nr. 87573.

Nr. 57 Preis: Monatslich 2,25 Mk. (bei Kasse bei Abrechnung 2,00 Mk.). Durch die Post bezogen monatlich 2,00 Mk. (Postgebühr 0,25 Mk.). Einzelhefte 0,60 Mk. u. 1,25 Mk. (Postgebühr). Bei Einzelabnahme 0,25 Mk. monatlich 2,25 Mk. vierteljährlich 6,75 Mk. Abbestellungspreis: 30 schillingen (Franken) 40 Sch. im deutschen Reichsmark 1,20 Mk. für die 1000-Blatt-Zeile. Rückstellungen mit 50% Aufschlag. — Einmaliger Anzeigenpreis für die nächste Ausgabe monatlich 9 Uhr. — 4. Jahrgang

Salte, Montag, den 8. März 1920

Internationale Wirtschaftshilfe für Deutschland.

Im obersten Rat der Alliierten macht die Einsicht Fortschritte, daß die strikte Ausföhrung des Friedensvertrages ein Katastrophe nicht nur für Deutschland, sondern für ganz Europa bedeutet. Der Oberste Rat hat daher beschlossen, Deutschland die Ausföhrung einer internationalen Anleihe zu gestatten, um sich die notwendigen Lebensmittel und Rohstoffe zu beschaffen. Die Summen, die zur Verzinsung dieser internationalen Anleihe notwendig sind, sollen vor den Entschädigungsansprüchen der Alliierten den Vorrang haben. Das ist eine absolut notwendige Maßnahme, wenn die deutsche Auslandsanleihe Aussicht auf Erfolg haben soll. Denn kein Gläubiger würde natürlich dem deutschen Reich etwas borgen wollen, wenn er befürchtet müßte, daß die Zinsen, die ihm bezahlt werden sollen, unterwegs vom Gerichtsvollzieher der Entente mit Beschlagnahme belegt werden.

In einer Rede auf dem Gemeindevorstandstag der Unabhängigen hat der Vorsitzende der unabhängigen Fraktion in der Nationalversammlung Senke jüngst die Wahrheit ausgesprochen, daß

Deutschland in seiner gegenwärtigen furchtbaren Lage nur vom ausländischen Kapital gelöst werden kann.

Für einen Sozialisten ist das eine einigermaßen bemerkenswerte Einsicht. Aber es ist immerhin besser, eher unangenehme Wahrheit ins Gesicht zu sehen, statt vor ihr den Kopf in den Sand zu stecken.

Kommt es zur Ausföhrung einer deutschen Auslandsanleihe, so müssen wir in unser aller Interesse wünschen, daß die Zeichnungen so stark wie möglich ausfallen, und daß der Kurs der Anleihe so hoch wie möglich ansteigt. Schenken wird uns niemand etwas, sondern die ausländischen Kapitalisten werden nur dann ihr Geld in deutsche Anleihen stecken, wenn sie diese für sicher und die Verzinsung für ausreichend halten.

Die deutsche Wirtschaft wird also zu geführt werden müssen, daß die ausländischen Kapitalisten, soweit es auf die Sicherheit ihrer eigenen Anlagen ankommt, Vertrauen zu ihr haben können. Jedes Anzeichen, das sich gegen die Durchführung in Deutschland und die Produktion regt, wird auf den Erfolg der Anleihe von gütlichem Einfluß sein, während natürlich Erfahrungen umgekehrter Art, Zuspätkommen, wilde Waffensprüche u. dergl. die umgekehrte Wirkung haben müssen.

Auch im Rahmen einer solchen Wirtschaftspolitik bleibt Raum für eine organische Entwicklung zum Sozialismus. Gewalttätige Eingriffe in die Wirtschaft nach der Art der russisch-bolschewistischen Experimente müßten aber die Ausföhrung der internationalen Anleihe zum Scheitern machen. Es hilft eben nichts, man muß sich nach den gegebenen Machtverhältnissen richten.

Ausland könnte uns nichts geben, es ist selber im höchsten Grade hilfsbedürftig. Schon in diesem Gegenlatz zeigt sich, daß die Rolle des Kapitalismus in der Welt leider noch nicht ausgespielt ist. Auf keinen Fall dürfen wir den Kampf gegen den Kapitalismus nach den einseitigen hochschwulstigen Kriterien in Russland nur die vollständigste Verarmung des Landes verurteilt hat, sondern wir werden uns feinerer und komplizierterer Methoden bedienen müssen, die zwar nicht so rasch zur Vernichtung des Kapitalismus führen — was ja nur ein negatives Ziel ist — aber dabei den Vorteil haben, mit einem allmählichen organischen Fortschritt des Sozialismus auch unmittelbar wieder die Lage der arbeitenden Klassen zu verbessern.

Das Wirtschaftsprogramm der Alliierten steht den direkten Kaufverträgen mit jenen Ländern vor, deren Abhängigkeit vollkommen zerrüttet ist. In ihnen geht leider auch Deutschland. Ein Anfang zur Einlösung des direkten Kaufvertrages ist bereits in Frankreich durch Erstickung eines Clearing-Bankes gemacht worden. In solchen internationalen Verrechnungen eben wird der Wert der in ein Land gehenden Einfuhr und der aus ihm herausgehenden Ausfuhr gegeneinander nach einem gemeinsamen Wertmaß in Rechnung gestellt. Deutschland wird in einem solchen Kaufvertrage Rohstoffe erhalten, deren Wert es durch seine Arbeit erhöht, und die nachträgliche Verrechnung kann dann, soweit sie ausföhrbar wird, wieder zum Erlaß von Lebensmitteln dienen.

Deutschland wird auf diese Weise langsam zum Gemeindeglied der Welt werden.

Das ist gerade keine glänzende Aussicht, aber immer

noch die beste, die uns bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge gewahrt werden kann. Wir dürfen dann wenigstens mit der Möglichkeit rechnen, daß wir im Stande sein werden, uns durch angepannte Arbeit einen beschleunigten Lebensunterhalt zu sichern. Auch für den Kaufvertrage gilt genau dasselbe wie für die Auslandsanleihe, nur ist der Zusammenhang noch klarer. Wenn wir die Lebensmittel bekommen sollen, die wir brauchen, um nicht zu verhungern, so werden wir nur in der Lage sein, wenn die Produktion keinerlei erste Störung leidet, sondern vielmehr einen stetigen Auftrieb zeigt. Es muß also in Deutschland nach Kräften gearbeitet werden, wenn die kleinen Schmutzflüchter, die uns in London angegriffen worden sind, nicht alsbald wieder erlöschen sollen. Wir können unseren Arbeiterschlupf aufrecht erhalten, das Kapital fröhlich besteuern, können Privatbetriebe in die Regie von Reich, Staat und Gemeinde überführen, diese ruhige vorbereitende Arbeit im Sinne des Sozialismus braucht keinerlei Zwangsmaßnahmen. Wir dürfen nur nicht zu weit gehen aufhören und nicht, wie es auch nur für Wochen der Monate aus Deutschland ein Geis nach außen, das die besten Welt in Gefahr zu werfen, der uns angeworfen ist, das bedeutete den sicheren Untergang.

Zum Wiederaufbau der Welt.

Das wirtschaftliche Manifest.

Paris, den 6. März. W. F. F. festsetzt: Vom wirtschaftlichen Manifest ist in London, wie die "Times" schreibt, ein Antrag veröffentlicht worden. Das Manifest enthält die Forderung, daß die Weltwirtschaft nach dem Krieg neu geordnet werden soll, und daß die Produktion und die Produktion unterhalten werden, die von den Regierungen unterhalten werden, den Beschäftigten zu verbessern, können die vollständige Wiederherstellung der Lage nur verzögern. In der Zwischenzeit müssen Mittel gefunden werden, um den Zusammenbruch der wirtschaftlichen Operation zu verhindern. Der Oberste Rat glaubt deshalb, es wäre außerordentlich wünschenswert und läge im Interesse der Alliierten Länder wie im Interesse Deutschlands, wenn die Gesamtsumme der Wiederaufmachung, die Deutschland erhalten sei, nach dem Friedensvertrage von Versailles zu bezahlen, so bald wie möglich festgesetzt werde. Der Oberste Rat glaubt, daß Deutschland in der Lage verkehrt werden müßte, die notwendigen Lebensmittel und Rohstoffe zu erhalten, und wenn dies nach der Ansicht der Wiederaufmachungskommission notwendig ist, müßte es berechtigt sein, eine Anleihe im Ausland aufzunehmen. Es scheint ihm von hoher Bedeutung zu sein, daß die Friedensverhältnisse so bald wie möglich wieder hergestellt werden. Maßnahmen müssen auch getroffen werden für die Herauszahlung des Kredits und für die Einschränkungen des Banknotenumlaufs.

Was die erweiterten Gebiete, namentlich im Norden von Frankreich betrefft, erklärt das Memorandum, daß die Wiederaufmachung von großer Bedeutung für die wirtschaftliche Wiederaufmachung Europas und für die Rückkehr zu normalen wirtschaftlichen Verhältnissen sei. Diese Wiederaufmachung, die große Opfer erfordert, die man nicht aus den laufenden Einnahmen bestreiten kann, kann nicht aufgeschoben werden bis zur Fehlung der im Friedensvertrage von Versailles Deutschland überlegten Summen. Deshalb erachtet es der Oberste Rat für notwendig, daß die Kapitalisten für die Wiederaufmachung der erweiterten Gebiete durch Anleihen gefunden werden müßten, und deren Garantie die Wiederaufmachungskommission, die von Deutschland eine Auszahlung des Friedensvertrages zu erhalten berechtigt ist, übernehmen müßte. Der Oberste Rat sei ferner entschlossen, im gemeinsamen Interesse Deutschlands und seiner Genossen die Deutschen erforderlichen Zahlungen zu übernehmen, und er habe beschlossen, von seinen Delegierten für die Wiederaufmachungskommission zu verlangen, daß sie Deutschland vor der Beilegung dieser Fragen in Kenntnis setzen und es fragen, ob es damit einverstanden sei, wie dies im Schreibe vom 15. Juni 1919 ausföhrlich sei, das jedoch als möglich auf der Grundlaine der Jahresmündlichkeit die Gesamtsumme festgesetzt werde, die Deutschland als Entschädigung zu bezahlen habe.

Frankreichs Kalkulationspolitik.

W. F. F. Paris, 6. März. Die französische Regierung hat ihren Delegierten in London ihre Anweisungen bezüglich des wirtschaftlichen Memorandums überföhrte. Diese Anweisungen, die sich namentlich darauf beziehen, daß es Frankreich ermöglicht sei, irgend eine verlässliche Basis für die Wiederaufmachungskommission zu schaffen, daß sie Deutschland vor der Beilegung dieser Fragen in Kenntnis setzen und es fragen, ob es damit einverstanden sei, wie dies im Schreibe vom 15. Juni 1919 ausföhrlich sei, das jedoch als möglich auf der Grundlaine der Jahresmündlichkeit die Gesamtsumme festgesetzt werde, die Deutschland als Entschädigung zu bezahlen habe.

Ein neuer Hindenburgrummel.

Die "Deutsche Tageszeitung" veröffentlicht an der Spitze ihrer Sonntagsnummer folgende U. U. Depeche:

"In weiten vaterländischen Kreisen ist immer lauter der Wunsch erübt, den Generalfeldmarschall von Hindenburg als Kandidaten für die bevorstehende Neuwahl des Reichspräsidenten aufzustellen."

Es gehört schon die ganze Unverfrorenheit deutschen nationaler Politik dazu, den alten Herrn in den Mittelpunkt politischer Interessen zu stellen. Wozu hier das deutsche Volk gebraucht werden soll, ist doch klar ersichtlich. Geradezu absurd ist der Gedanke, daß die Zeitung des Reichspräsidenten einem so völlig unpolitischen Manne wie Hindenburg es ist, anvertraut werden soll, ganz abgesehen davon, daß die Wahl eines Militärs zu dem verantwortlichen Posten der Republik unsere Beziehungen zum Ausland in eine unmögliche Lage bringen müßten.

Der Berliner Lokalanzeiger schreibt zur gleichen Meldung:

"Es besteht bestimmter Grund zu der Annahme, daß der Generalfeldmarschall trotz des ihm zugeleiteten Opfers sich einem solchen Wunsch nicht verlegen wird, sofern er ihn aus unserm Volke heraus entgegengedrängt wird. Schon in der nächsten Zeit wird ein Aufruf von führenden Männern und Frauen aus allen Teilen des deutschen Reiches, aus allen Berufsständen und Berufsgruppen sich an unsere deutschen Volksgenossen wenden und Hindenburg zum Reichspräsidenten anfordern."

Also, Hindenburg hat die Kandidatur angenommen, und die deutschnationale Volkspartei steht unmittelbar bevor, sie zu proklamieren. Von der nächsten Zeit ab werden wir in einer geradezu fieberhaft geschritten, mit ungeheurer Geschwindigkeit bewegten Bewegung stehen, deren Ziel es ist, das deutsche Volk zu der größten Dummheit zu verleiten, die sie überhaupt ausföhren können.

Der alte Feldmarschall ist natürlich nichts anderes und kann gar nichts anderes sein, als ein hilfloses und willenloses Werkzeug in der Hand der nationalistischen, militaristischen und kapitalistischen Reaktion. Wenn er wirklich die Kandidatur angenommen hat, woran nach der Mitteilung des Berliner Lokalanzeigers kaum noch gezweifelt werden kann, so mag auf ihn das Bismarck-Andenken stehen: "Der Herr verzehle ihm, er weih nicht was er tut!"

An die Spitze des deutschen Reiches gehört in schwerer Zeit ein Mann, der mit den politischen Geschäften vertraut ist. Hindenburg hat davon weniger Meinung als irgend ein beliebiger organisierter Arbeiter, der die Aufgaben der Partei mit einiger Regelmäßigkeit befolgt. Hindenburg, der als Reichspräsident die Mitglieder der Reichsregierung zu ernennen hätte, könnte nicht die in Betracht kommenden Personen, ihre Charaktere, ihre Fähigkeiten, ihre politischen Bestrebungen und Absichten. Als oberster Leiter der deutschen Politik würde er eine geradezu lächerliche Figur sein.

Es ist möglich, daß Hindenburg ein strategisches Genie ist, obwohl sehr oft behauptet wird, die militärischen Verdienste des Kriegs seien nicht die seinen sondern die des großen Generalstabs, unterhalb von Zudenborff angefangen. Aber wenn auch der jetzt 72-jährige Feldmarschall ein militärisches Genie sein sollte, so beweist das für seine Eignung zur Föhrung der politischen Reichsgeschäfte nicht das mindeste.

Nicht wegen seines von niemandem behaupteten Verdienstes für die Politik, sondern im Gegenteil wegen seiner Bemerkungen und allgemein anerkannter Verstandlosigkeit wird Hindenburg von der Reaktion in den Vordergrund geschoben. Möge er imstande zu beurteilen, auf welchen Zwecken man ihn als Werkzeug benutzen will, so würde er höchstwahrscheinlich auf die ihm zugeworfene Rolle dankend verzichten.

Würde der Plan gelingen und würde das deutsche Volk unmittelbar nach seiner Wahl in so schandhafter Weise seine politische Unreife beweisen, daß es Hindenburg zum Reichspräsidenten wählte, so wären die schwersten inneren Verwundungen und die schwerste Schädigung der deutschen Auslandsposition als sichere Folgen voraus zu sehen. Hindenburg würde nicht den Fall aufbringen, um gefährliche innere Kämpfe zu lösen, er würde sie hilflos dem schwersten Konflikt auszulösen lassen. Das ganze Ausland, nicht nur die vordem feindlichen Staaten, sondern auch die neutralen Länder, würden in der Wahl Hindenburgs den Beweis erblicken, daß Deutschland wieder eine reaktionäre Militärmonarchie, vorläufig ohne Kaiser geworden ist, und würden daraus die entsprechenden Folgerungen ziehen.

Walhall-
Operetten-Theater.
Erfolg!
Die
Czikossbaroness.
Operette v. Georg Jaros.
Rosse 10-11, u. 4-5.
Operetten-Theater
Dienstag d. 9. März 20.
Anf. 7. Ende 9. Uhr.
Der Waffenschmied.
Mittwoch: Der Wider-
spenstigen Zähmung.
Schaubühnen
Spieltheater v. H. Heffke.
Schaubühnen v. H. Schroeder.
Schaubühnen v. H. Heffke.
Gemeinschaftstr. 13.

VEREINIGTE LICHTSPIELE.

Orpheum,
Steinweg 12.

Weib gegen Weib.
Drama aus dem russischen
Geheimleben, 4 Akte
mit
**Charlotte Böcklin,
Helene Peier.**

Wie zählt man seine Braut.
3 Akte e sprühenden Humors.
Dazu das ersteklassige
Reisprogramm.

Volks-Lichtspiele,
Geiststrasse 5.

Der Kampf um die Ehe
I. Teil
(Wenn in der Ehe die Liebe
stirbt)
mit
Thea Sandten.
6 Akte voll stets sich steigender
Spannung

Liebe durch den Kamin.
3 Akte gesunden Humors.
Beginn täglich 5 Uhr.

Germania,
Treffstrasse 22.

**... Und die Liebe
wandelt sich in Hass.**
Ein Drama aus dem Leben.
4 Akte.
Mayer als Pantoffelheld.
3 Akte.
Die Aushilfsgattin.
Zwei Lustspiele zum Tollachen.

Prinzess,
Schneeerstrasse 3.

Dämmernde Nächte
nach dem Roman von Axel Vothe
Drama in 4 Akten
mit
Theodor Loos.

Das Haus ohne Tür.
Detektiv-Komödie in 4 Akten.

Von Dienstag bis Donnerstag.

Apollo Theater
Kof. 71, Ufer.
Kar und wasser Saal
Der brit. Operen-Ensemble:
„Fri. Puck“
erstaufführ. Besetzung
stärkster Besetzung.
Rechtzeitig
Plätze sichern
Vorverkauf 9-1 u. 5-6.
Verlobungs-Ringe
Eigene Fabrikation, beste
billigste Preisverhältnisse.
Besuchen zur ecklichsten
Strasse
R. Voss, Geißstr. 46
Gold- und Juwelen-
Fabrikant.

Licht-Spiele
E stauf Wirkung! E stauf Wirkung!

Eine Filmwerk von seltener Spannung u.
hochdramatischer Handlung

Die siebente Grossmacht!

7 gewaltige Akte.
Wochenende-Vorführung: 4.20 6.25 8.40
Außerdem die kleine Filmbühnen
Nelly Gutmann
in ihrem reizenden Lustspiel
Detektiv Nelly.
Einmal 9 Uhr, Anfang 4 Uhr.
Grosse Ullrichstr. 5

Leipzigerstr. 88
Fennert 1224.

Spitzen.

Drama in 5 Akten nach
dem bekannten Roman von
Pant Lenau
Geheimniss um dem Lebens-
leben einer bekannten Gattin
aus Berlin-W.
Vorführung: 4.40 6.50 9.10.

**Was tut man nicht
alles für's Kind.**
Schwank in 3 Akten.
Vorführung: 4.00 6.10 8.30.
Die neuesten Wochenblattstoffe.
Beginn 4 Uhr.

Alte Promanadel'a
Fennert 5738.

Die gefahr- volle Wette

Ein kriminalistisches Rätsel
in 5 Akten mit
Agne Föns. Agnes Rehm.
Ein Film spannend wie
selben einer gezeigt wird.
Vorführung: 4.40 6.50 9.0.

Arnold Bleck
in dem Schwank in
3 Akten
**Die Zwillinge des
Herrn Sebastian.**
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.
Beginn 4 Uhr.

Stellen finden
Freiige Arbeiter
erhalten bessere Be-
lohnungen.
Reinsdorfer Stein-
brüche u. Schotter-
werke Landsberg, pale

Stellen suchen
Wel her Genosse
verfügt mir zu einer
Anreise oder einer
Lern-Stellung oder ähn-
lichen? Empfohlen, Kenntnis
wie vorhanden. Preis 2 Sch-
merer V. 1. 27 an die Grop-
der Volksstimme erbeten.

Vermischtes
Mieter-Verein
Hamburg u. E.
Nachwuchs im Mietwesen
erleichtert und leben
Montag von 7-9 Uhr abends
im Stadt-Gebäudehaus an-
geordnet.
Der Vorstand.

**Kachelöfen, Parde u.
Wandbekleidungen**
sowie Umsetzen u. Rei-
nigen von Öfen
Liefer preiswert
Carl Böhm, Otenabr.
Halle, Scharrenstrasse 8.
Telephon 2308.

Bei Einkäufen

bitten wir unsere Parteigenossen und Leser
sich auf die Inserate in der „Volksstimme“
zu beziehen.

Delisch

Städtischer Lebensmittelverkauf.
Wetter, von Dienstag, den 9. März, ab 25 Gramm
f. 65 Wfr.
Kartoffeln: 12 Wfr. 5 Pfund, bis 15. 20 Wfr.
Mittelpreis für Rindfleisch und Kalbfleisch
Kerrie, wöchentlich 1 Pfund in den Wfr.
Brot, 100 Gramm und 100 Gramm.
Speiseöl, von Dienstag, den 9. März, ab auf dem
Brotmarkt, den 12. März, ist 100 Gramm
2.55 Mark
Delisch den 6. März 1920.
Zur Maßgabe.

Weissenfels

Brotmarkenausgabe.
Die Brotmarken für die Zeit vom 15. März bis
11. April 1920 kommen am nächsten Dienstag, den
9. d. März, ab in der Markenausgabe - also
stark 8 - zur Verteilung. Im Abrechnungsraum
4 Verteilungsorten, die sind: I. Scharrenstr. 8, in
Interesse einer möglichst schnellen und geordneten
Ausgabe des Brotmarken zu geben, die nachfolgende
Verteilung ihren Platz einhalten.
Dienstag, den 9. März d. J.
von 8-10 Uhr: Bezirk I (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
10 Uhr - 1 Uhr: Bezirk II (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
10 Uhr - 1 Uhr: Bezirk III (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
10 Uhr - 1 Uhr: Bezirk IV (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
10 Uhr - 1 Uhr: Bezirk V (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
10 Uhr - 1 Uhr: Bezirk VI (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
10 Uhr - 1 Uhr: Bezirk VII (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
10 Uhr - 1 Uhr: Bezirk VIII (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
10 Uhr - 1 Uhr: Bezirk IX (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
10 Uhr - 1 Uhr: Bezirk X (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
10 Uhr - 1 Uhr: Bezirk XI (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
10 Uhr - 1 Uhr: Bezirk XII (bisher Scharrenstr. 8).
Zur Verteilung werden an Tisch I: Scharrenstr. 8.
II: Scharrenstr. 1-48, III: Scharrenstr. 8.
IV: Scharrenstr. 11. In den Scharrenstr.
Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.
Schlag, in der Straße, Scharrenstr.
in der Straße, Scharrenstr. 8, in der
Straße, Scharrenstr. 8, in der Straße, Scharrenstr.

Wir modernisieren Ihren alten Sommerhut!

Umformen - Umnähen - Umfärben nach
den neuesten Modellen. Wäachen -
Bleichen - Umformen von Panemöbelen.
Garnieren nach gu'ter Formen nach
der letzten Mode!
- Wir bitten um baldige Ueberzeugung -
Alex Michel,
Marktplatz.

Schnürsenkel

für Wiederverkäufer empfohlen
Paul Lange,
Stern- und Gassen, Merse-
burgerstr. 108 (Nähe Niederplatz).

Raufgeleiche

Zahle

für: Kupfer . . . 218. 23 20 pro kg
Zinn . . . 178. 22 20 pro kg
Messing . . . 128. 12 20 pro kg
Zink . . . 118. 12 20 pro kg

Metalle, Altkupfer, vermauerte Metalle
und Metallwerkstoffe erhalten wir
Metallwerkstoffe gekauft!

Reuter & Sohn.
Dachritzstr. 4, Hof.

Zweien sind erschienen:
**Die neuen
Steuergesetze**
Zweite Reihe
Reichsabgabenordnung
nebst Einführungsordnung
**Reichsnotopfer
Umsatzsteuer
Steuernachricht**
zum Teile von 716. 5 50

Buchhandlung Volksstimme
Georgie Ulrichstr. 27.
Bestellungen nehmen auch alle Ausleger der Volks-
stimme entgegen.

**Bestes Aufwusch-, Putz-
und Reinigungsmittel für
alle Zwecke!**

**Man spart Arbeit
samt Geld!**

Zu haben in:
Colonialwaren-, Drogen-,
Küchengeräte-
und Seifenhandlungen.

Hersteller:
Chem. Werke Kemnitz
G. m. b. H.
Kemnitz-Mügeln
Bez. Leipzig.

Bezirks-General-Vertrieb
Fa. Hermann Jentzsch,
Leipzig-Schleierhausen.

Stellen finden
Freiige Arbeiter
erhalten bessere Be-
lohnungen.
Reinsdorfer Stein-
brüche u. Schotter-
werke Landsberg, pale

Stellen suchen
Wel her Genosse
verfügt mir zu einer
Anreise oder einer
Lern-Stellung oder ähn-
lichen? Empfohlen, Kenntnis
wie vorhanden. Preis 2 Sch-
merer V. 1. 27 an die Grop-
der Volksstimme erbeten.

Vermischtes
Mieter-Verein
Hamburg u. E.
Nachwuchs im Mietwesen
erleichtert und leben
Montag von 7-9 Uhr abends
im Stadt-Gebäudehaus an-
geordnet.
Der Vorstand.

**Kachelöfen, Parde u.
Wandbekleidungen**
sowie Umsetzen u. Rei-
nigen von Öfen
Liefer preiswert
Carl Böhm, Otenabr.
Halle, Scharrenstrasse 8.
Telephon 2308.

Zahle

für: Ziegenfelle bis 270 M.
Kaninfelle " 30 "
Katzenfelle " 40 "
Marderfelle " 2000 "
Schafwolle kg 70 "

Nehme auch Falls für Private zum Gerben
an. Keine auch neugegebene Felle.

Paul Günther,
Halle a. S., Graseweg 8.

**Alle Sorten Seile,
Säute, Tierhaare u. Wolle**
kaufen zu billigen Preisen
Gebr. Danglowitz,
Südplan 2. Tel. 1178.

Zahle

für: Ziegenfelle bis 270 M.
Kaninfelle " 30 "
Katzenfelle " 40 "
Marderfelle " 2000 "
Schafwolle kg 70 "

Nehme auch Falls für Private zum Gerben
an. Keine auch neugegebene Felle.

Paul Günther,
Halle a. S., Graseweg 8.

Nestleier
48 Pfg.

Sodel
Steinweg 95.
Geilweiser & Reissler/
Ammerndorf-Bahnstraße 10.

